

Schalungs**Druck**

Fachinformationen für Profis

IV/2021



Schnell und einfach gut

Die neue MevaDec-Generation – Seite 16

Inhalt

News

Expansion in Dubai, Klettern in Manila, BIM²form, Präsenz in Benelux 4

Sicher und schnell

Sichtbeton-Wände aus SVB in der Schweiz 6

Treppenhaus als Blickfang

Bürogebäude in Berlin glänzt mit SB3-Sichtbeton..... 8

Knoten gelöst

An der Seine in Paris fließt der Verkehr wieder 10

Beton-Skulptur in Zürich

Kunsthaut-Anbau wird zum Meisterwerk aus Sichtbeton 12

Neue MevaDec-Generation

Die schnellste Deckenschalung mit Fallkopf kommt von MEVA 16

Auf Anhieb gewinnend

Frühausschalen in Österreich mit der neuen MevaDec..... 18

Einfacher geht's nicht

MevaDec mit Element-Methode in Heilbronn eingesetzt 19

Höchste Flexibilität

Neue MevaDec-Generation bewährt sich in Dänemark 20

Gute Aussichten im Schwabenhof

Bürokomplex in Heilbronn: bewährte MEVA-Systeme, problemloser Bau 22

Impressum

Ausgabe IV/2021. Auflage: 15.000 Exemplare. Herausgeber und verantwortlich für Inhalt und Redaktion: MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Industriestr. 5, D-72221 Halterbach. Gestaltung: MEVA. Druck: C. Maurer Druck und Verlag GmbH & Co. KG, D-73312 Geislingen/Steige. Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. Eine Haftung für eventuelle Datenschutz- und/oder sonstige Rechtsverletzungen durch Angebote und Inhalte auf von uns genannten oder verwiesenen Internetseiten übernehmen wir nicht. Die Fotos zeigen Baustellensituationen, die sicherheitstechnisch nicht immer die endgültige Ausführung darstellen.

„Flexibilität ist keine Frage teuer erkaufte zusätzlicher Systeme und Komponenten. Clevere Konzepte wie MevaDec sind vielseitig – und schneller.“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende 2019 hatten wir Ihnen im Schalungsdruck große Zeitgewinne bei Anwendung unseres Wandschalungssystems Mammut XT versprochen. Heute bestätigen zahlreiche Anwender, dass wir dieses Versprechen einhalten. Erfahrungen im Baustellen-Alltag decken sich mit den Messwerten des unabhängigen Instituts für Zeitwirtschaft und Betriebsberatung Bau (izb), die damals publiziert wurden. Sie bezifferten klar und deutlich den Vorsprung unserer Schalung mit der einzigartigen Kombi-Ankerstelle.

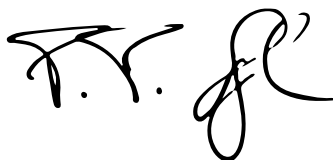
Nun haben wir weiteren Grund zur Freude: Das izb testete unsere neue MevaDec-Generation. Sie ahnen es, die Werte sind erneut vielversprechend. Erste Anwender äußerten sich bereits begeistert von der schnellsten auf dem Markt verfügbaren Systemdeckenschalung mit Fallkopf.

Mit der gründlichen Weiterentwicklung der Deckenschalung haben wir ein erfolgreiches, sehr gutes System noch besser gemacht. Wie immer im Bestreben, Ihnen die wirtschaftlich und technisch beste Lösung anzubieten. MevaDec ist noch leichter und handlicher geworden, für ermüdungsarmes und effizientes Arbeiten. Das kommt auch der Arbeitssicherheit zugute und beschleunigt den Baufortschritt.

Ähnlich wie die Mammut XT, so ist auch MevaDec überaus flexibel, denn sie ermöglicht die Nutzung von drei Schalmethoden. Die Fallkopf-Träger-Element-Methode setzt das schnelle Frühausschalen perfekt um. Die Haupt- und Nebenträger-Methode entspricht ebenfalls dieser einfach cleveren Idee und auch die herkömmliche Element-Methode bietet ihre eigenen Vorzüge. In jedem Fall beweisen wir mit MevaDec: Flexibilität ist keine Frage teuer erkaufte zusätzlicher Systeme und Komponenten. Clevere Konzepte wie MevaDec sind vielseitig – und schneller.

Aber MEVA kann nicht nur schnell, sondern auch schön. Einen sehenswerten Beweis liefert der neue Anbau des Kunsthauses Zürich mit schwelgerischem Sichtbeton. Und „The Terrace“ am Berliner Spree-Ufer unterstreicht, dass auch Treppenhäuser und Aufzugschächte attraktiv sein können – erstellt übrigens mit der eingangs erwähnten Mammut XT.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre,




Florian F. Dingler,
Geschäftsführender Gesellschafter der
MEVA Schalungs-Systeme GmbH

News

Informationen rund um MEVA



MEVA expandiert in Dubai

2006 gründete MEVA einen Standort in Dubai, der größten Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate. Von hier aus wurde die Baustelle des Burj Khalifa, des bis heute höchsten Gebäudes der Welt, mit Schalungstechnik aus Haiterbach beliefert – ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. 15 Jahre später sind die Flächen und Büros im Stadtteil Al Quoz längst zu klein geworden. Deshalb bezogen die Mitarbeiter jetzt ein großzügigeres Areal von 20.000 m² mit neuen Büros, Hallen und Logistikflächen. Der Standort befindet sich im National Industries Park in Dubai. Das moderne, 21 km² große Industriegebiet liegt nahe dem Gelände der Expo 2020, dem Hafen Jebel Ali Port sowie dem Al Maktoum International Airport.

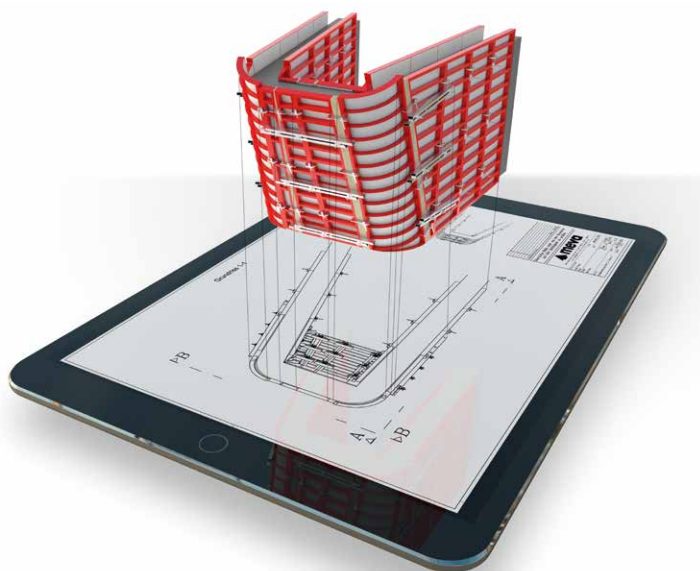
Gebäude und Flächen wurden im Hinblick auf Expansion in Nahost ausgestattet. Künftig soll ein weiter wachsendes Team für optimale Betreuung und Belieferung der Kunden in der Region sorgen. Der neue Standort dient zugleich als Hauptdreh-scheibe für die gesamte Golfregion. MEVA verfügt bereits über Aktivitäten in Katar und baut derzeit den Vertrieb in Saudi-Arabien aus.



Top-Down-Klettern in Manila

Ein rund 40 Jahre altes Bankgebäude in Makati, dem Finanzviertel der philippinischen Hauptstadt Manila, bietet nicht mehr ausreichend Platz für die Mitarbeiter und muss einem neuen Wolkenkratzer weichen. Der Rückbau in dem stark verdichteten Stadtzentrum erfordert besondere Maßnahmen: Zum Einsatz bei dem Hausabriss kommt das in Manila vielfach zum Hochhausbau eingesetzte MGS (MEVA Geführtes Schutzsystem), mit einer Besonderheit: Statt wie üblich von unten nach oben zu klettern, ist es hier genau umgekehrt.

Das schienengeführte System erfüllt zwei Aufgaben: Es verhindert das gefährliche Herunterfallen von Schutt, Staub und Gegenständen. Außerdem dämpft es den durch die Abriss-Werkzeuge verursachten Lärm. Hierfür wurde ein spezielles Vliesgewebe als Schallschutzbarriere auf die MGS-Einheiten montiert. Die Rundum-Einhausung der Absturzkanten wurde zunächst an den oberen Etagen des Abbruchgebäudes montiert und klettert nun, abhängig vom Rückbauprozess, Stockwerk für Stockwerk nach unten.



BIM²form Update verfügbar

Der MEVA Softwarepartner BIM² führte vor wenigen Wochen ein gründliches Update seiner Software BIM²form durch. BIM²form ist ein Add-In für Autodesk® Revit®, das eine digitale automatisierte Schalungsplanung in Teilschritten ermöglicht und somit eine neue Effizienz in der modellorientierten Planung erschließt.

Durch das Update ist BIM²form nun für die Revit-Versionen 2019, 2020 und 2021 verfügbar. Das gesamte User-Interface wurde überarbeitet, um die bestmögliche Bedienung zu ermöglichen sowie eine neutrale Plattform zu bieten. Wand-, Decken- und Manage-Features wurden erweitert. Zudem wurden ein Storage Manager als erster Schritt zur lagerbasierten Planung integriert und viele neue Artikel sowie Funktionen ergänzt.

BIM²form wird in einer kostenlosen 30-tägigen Testversion angeboten. Diese kann über die Website www.bim2.eu einfach angefordert werden. Hier finden Sie außerdem weitere Informationen.



MEVA übernimmt Acropol

MEVA erweitert seine Präsenz in Belgien und Luxemburg mit dem Kauf der Acropol Gruppe. Die Übernahme des Vermieters von Schalungen und Traggerüsten mit 25 Mitarbeitern umfasst die Standorte in Landen/Belgien und Rodange/Luxemburg. Die Übergabe durch die bisherige Eigentümerfamilie fand im Zuge einer Nachfolgeregelung an den Wunschartner MEVA statt.

Für MEVA ergeben sich neue Chancen für Vertriebsaktivitäten in den Nachbarländern. Kunden in Benelux können nun das umfangreiche Produktportfolio von MEVA nutzen, Bauunternehmen im Nordosten Frankreichs und im Westen Deutschlands profitieren von der Nähe der Standorte durch schnellere Belieferung. Neben der Vermietung stehen der Verkauf von Schalungen sowie Service-Dienstleistungen im Fokus.

Der Standort in Landen verfügt über eine 3.000 m² große Halle, moderne Büro-, Schulungs- und Ausstellungsräume sowie eine Freifläche von rund 20.000 m².



Mächtig Druck auf den Ankern

Heizwerk in der Schweiz mit 14m hohen Sichtbeton-Wänden aus SVB

Vor den Toren Basels baute die Ernst Frey AG ein Wärmeheizwerk mit bis zu 14 m hohen Wänden aus selbstverdichtendem Beton (SVB). Dafür wurden eine besonders robuste Schalung mit widerstandsfähiger Schalhaut, sichere Arbeitsbühnen und stabile Schrägstützen benötigt.

Pünktlich im Herbst 2020 wurde ein Holzheizwerk für die Gemeinde Kaiseraugst in Betrieb genommen. Die vom Aargauer Energieversorger AEW Energie AG beauftragte Anlage nutzt Holzschnitzel aus regionalen Wäldern sowie Altholz aus dem Umland, um bis zu 1.700 Haushalte zuverlässig mit wohliger Wärme zu versorgen.

Wenig Platz auf der Baustelle

Die Hülle des eingeschossigen Industriegebäudes mit Pultdach weist 69 m Länge, 15,4 bis 18,6 m Breite und 12,2 bis 14,1 m Höhe auf. Das Gebäude wurde aus Platzgründen vollständig in die steile Böschung einer ehemaligen Kiesgrube gebaut, die dafür ausgehoben und aufwendig gesichert wurde. Hier bestand teilweise ein lichter Raum von nur einem Meter – wenig Platz also zum Betonieren. Die allgemeine Enge auf der Baustelle erforderte ein durchdachtes Logistikkonzept. Nicht zuletzt wünschte der Bauherr hohe Sichtbetonqualität.

Das Bauunternehmen nutzte die Vorzüge des selbstverdichtenden Betons SVB. Dieses Material ist für die Erstellung hoher Bauteile bestens geeignet und erfüllt aufgrund seiner Oberflächenqualität souverän die geforderte Betongüte. SVB verfügt über höhere Druckfestigkeit und ist zunächst dünnflüssiger. Er ermöglicht anspruchsvolle Schalungsgeometrien und andere Bauteildimensionierungen. Der Zeitaufwand für die Erstellung ist geringer. Allerdings stellt SVB auch höhere Anforderungen an das Know-how und Können der Anwender sowie an die Schalung: Aufgrund des größeren vorherrschenden Frischbetondrucks müssen widerstandsfähigere Schalungen verwendet werden und die Schalhaut sollte über bessere Dichtigkeit verfügen.

Das Team der Ernst Frey AG um den Bauleiter Christian Müller setzte für die Schalung der großflächigen Wände die MEVA Mammut 350 ein. Die leistungsstarke Industrieschalung erfüllte die nötigen Voraussetzungen auf der Baustelle in Kaiseraugst mit zulässiger vollflächiger Frischbetondruckaufnahme von 100 kN/m² sowie mit der langlebigen alkus Vollkunststoff-Platte. Sie nimmt kein Wasser auf, quillt und schwindet nicht und garantiert mit ihrer robusten, glatten Oberfläche auch nach vielen Einsätzen erstklassige (Sicht-)Betonqualität.

500 m² Elementfläche der Mammut 350 waren auf der Baustelle nahe des Rheins im Einsatz, gesichert von 28 Triplex-Schwerlast-Schrägstützen. 100 lfm des modularen Sicherheitssystems SecuritBasic wurden montiert. Die stattlichen Schalflächen der Mammut 350 (bis 8,75 m² pro Element) und einfache Handhabung des Systems sowie der Triplex-Stützen ermöglichten zügige Baufortschritte unter Berücksichtigung der hohen Schweizer Sicherheitsstandards. SecuritBasic erfüllt selbstverständlich die hohen gesetzlichen Anforderungen wie die Unfallverhütungsvorschriften der SUVA.

Schnelle Betonage in 4-m-Schritten

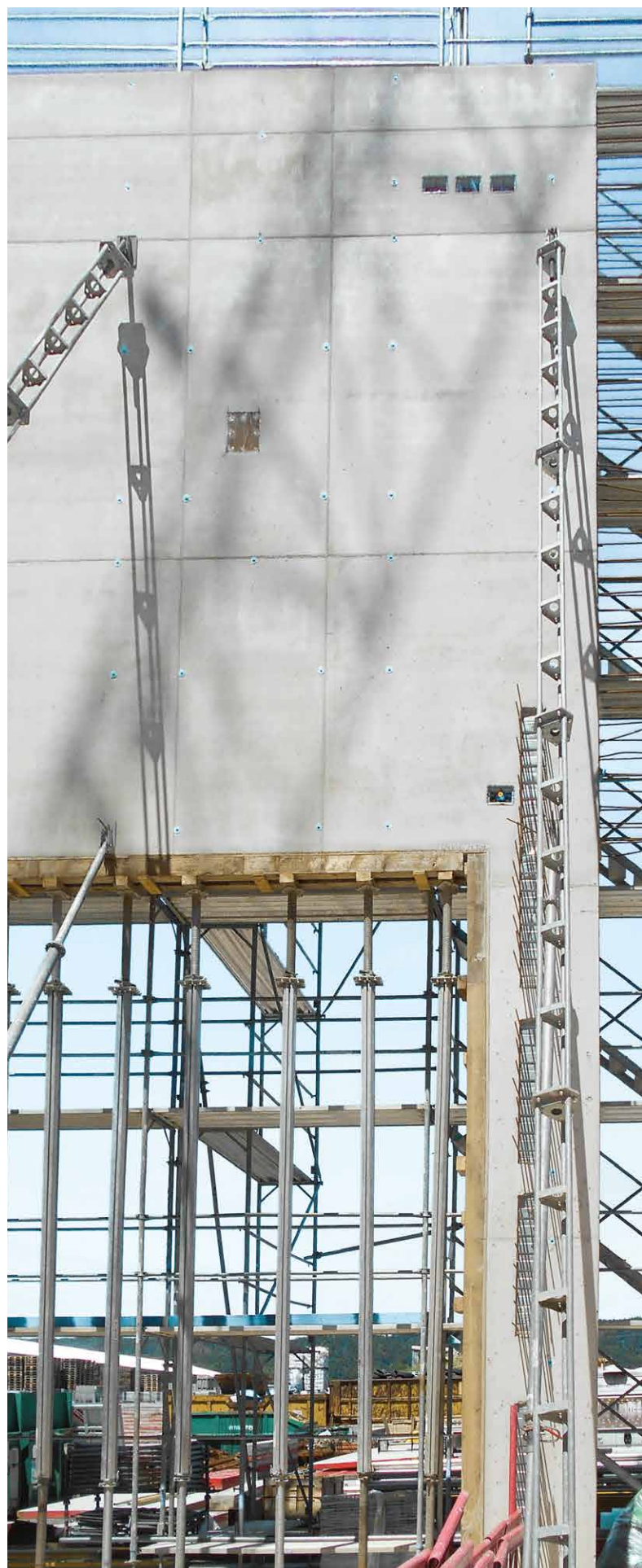
Die Betonage erfolgte auf volle Höhe und wies aufgrund des Schrägdachs variable Abmessungen auf. Mammut-350-Elemente der Größe 250 x 300 cm wurden komfortabel am Boden zu einer Grundhöhe von 9 m verbunden, die SecuritBasic-Plattformen befestigt und dann mit Kranhilfe aufgestellt. Aufstockungen von 4 bis 5 m, ebenfalls im festen Verbund mit SecuritBasic-Bühnen, wurden darauf aufgesetzt. Nach erfolgter Betonage setzten die Arbeiter die kompletten Einheiten einfach um.

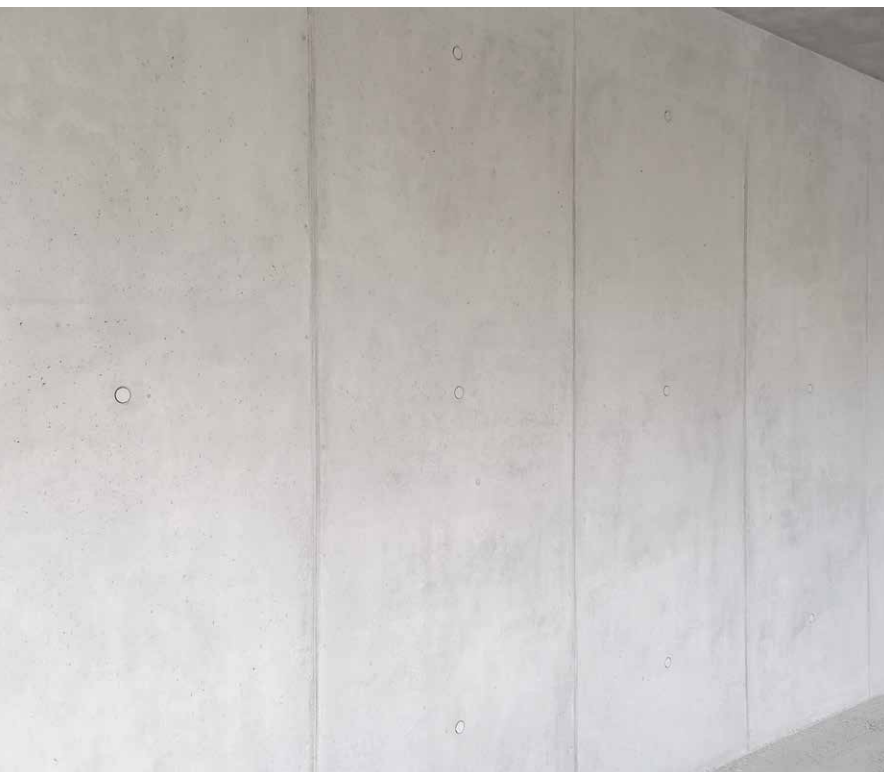
Der Frischbetondruck um 100 kN/m² wurde mit den installierten Betondruckdosen permanent überwacht. So konnten jeweils 4 m hohe Abschnitte betoniert werden, ehe nach 40-minütiger Pause der nächste Abschnitt hergestellt wurde. Die geforderte hohe Sichtbetonqualität erzielte das Team von Ernst Frey problemlos mit den langlebigen, robusten, leicht und schnell zu reinigenden alkus Vollkunststoff-Platten.

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Wärmeheizwerk in Kaiseraugst (CH)
- **Bauherr**
 - AEW Energie AG, Aarau (CH)
- **Bauunternehmen**
 - Ernst Frey AG, Violenried (CH)
- **MEVA-Systeme**
 - Wandschalung Mammut 350
 - Schrägabstützung Triplex
 - Sicherheitssystem SecuritBasic
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme AG, Seon (CH)





Treppenhaus als Blickfang

Sichtbeton SB3 mit Mammut XT und alkus Vollkunststoff-Platte erstellt

Aufzugschächte und Treppenhäuser können mehr sein als nur Mittel zum Zweck. In einem Bürogebäude in Berlin sind sie Blickfänge in SB3-Sichtbetonqualität. Nicht nur in diesem Bereich setzte die ANES Bauausführungen Berlin GmbH auf Material von MEVA.

Direkt am Ufer des Spreebogens im lebendigen Stadtteil Charlottenburg entsteht „The Terrace“ als Teil der Berlin Riviera. Das Bürogebäude in bester Lage, mit leicht geknicktem, rechteckigem Grundriss, verfügt über eine Tiefgarage, Erdgeschoss mit Gastronomiebereich und sieben Obergeschosse mit 3,30m Höhe. Große Terrassen und umlaufende, auskragende Balkone dienen als Aussichtsplattformen. Durch die Etagen-Abtreppe sind von oben nach unten Büroflächen von 200 bis 700m² verfügbar. Ins gefällige Gesamtbild passen die Treppenhäuser und Aufzugschächte in attraktivem SB3-Sichtbeton.

Das Projektteam setzte auf die wirtschaftliche Wandschalung Mammut XT für das Bauen im Großformat, mit Schalflächen bis 8,75 m² (350 x 250 cm). Das System überzeugt nicht nur durch Leistungsstärke für zügige Betonagevorgänge. Die symmetrische, innen liegende Anordnung der Ankerstellen ermöglicht ein durchweg homogenes,

einheitliches Anker- und Fugenbild – egal, ob bei stehender, liegender oder kombinierter Anwendung. Die Elementauswahl mit Höhen von 350 bis 125 cm und Breiten von 250 bis 25 cm verhilft zur Anpassung an die Geometrien unterschiedlicher Grundrisse bei gleichzeitiger Minimierung der Passbereiche. ANES-Polier Frank Bartl erstellte mit Akribie, Erfahrung und stimmigem Schalungsmaterial die Wände in optimaler SB3-Sichtbetonqualität, die diesem anspruchsvollen Projekt vollauf gerecht wird.

In Berlin spielte die Mammut XT ihre Flexibilität und komfortable Handhabung aus. Die clevere Funktionsstrebe aus geschlossenem Profil mit eingeschweißten Dywidag-Muttern ermöglicht die Anbringung aller Zubehöerteile wie Konsolen, Richtstützen und -schienen mit nur einem Teil, der Flanschschraube. Die serienmäßige alkus Vollkunststoff-Platte nimmt kein Wasser auf, quillt und schwindet nicht. Sie ist nagelbar, einfach zu reparieren und ermöglicht auch nach über 1.000 Einsätzen erstklassige Betonqualität. Das feuerverzinkte, geschlossene Stahlprofil und die clevere Schalhaut lassen sich einfach reinigen und sind umgehend bereit für ihren nächsten Einsatz. Ein weiteres Plus der Mammut XT ist die einzigartige, im Rahmen integrierte Kombi-Ankerstelle.



Sie ermöglicht mit einem einfachen Handgriff die bequeme Wahl von drei Ankermöglichkeiten in einem System.

Auf der Baustelle kam vorwiegend die einseitige Ankerung mit XT-Konusankerstab ohne Rillenrohr zur Anwendung – für schnellen Baufortschritt mit geringem Personalaufwand, besonders geeignet bei gleichbleibend starken Wänden. Der Einsatz von Flanschmuttern, Rillenrohren, Werkzeugen erübrigt sich, ebenso wie der von Gerüsten auf der Stellschalungsseite. Lediglich in Ecken und anderen Zwangsbereichen wurde kurzerhand auf zweiseitige Ankerung mit DW 20-Ankerstab und Rillenrohr umgestellt.

Die Tiefgarage wurde mit bewährten Mammut-Elementen teils einhäutig gegen das Erdreich geschalt. Gesichert wurden sie durch Stützbocke STB 300. Zur vertikalen Lastableitung setzte ANES außerdem die modularen Schrägstützen Triplex SB ein. Die Rampen der Tiefgaragen-Einfahrten wurden mithilfe der flexiblen Rundschalung Radius zügig erstellt. Beim Bau von Einzelstützen und Wandabschlüssen bewährte sich die Säulenschalung Circo. Die einfach aufzubauende CaroFalt kam als Stützenschalung zum Zug.

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - The Terrace, Berlin (D)
- **Bauherr**
 - ANH Hausbesitz GmbH & Co. KG (D)
- **Architekt**
 - AHM Architekten BDA, Berlin
- **Bauunternehmen**
 - ANES Bauausführungen Berlin GmbH
- **MEVA-Systeme**
 - Wandschalung Mammut XT
 - Stützbock STB 300
 - Schrägabstützung Triplex
 - Rundschalung Radius
 - Säulenschalung Circo
 - Stützenschalung CaroFalt
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme GmbH, NL Berlin

Problemzone wird zum Lebensraum

Wände und Schacht auf engem Raum an Pariser Verkehrsader erstellt

Mit MEVA-Technik löste das Bauunternehmen COLAS Génie Civil einen Verkehrsknoten in Paris. Für die einhäuptige Schalung wurden Mammut 350, STB-Stützböcke und SecuritBasic eingesetzt.



Paris ist eine Reise wert – für Touristen, Bohèmes, Liebende. Autofahrer aber brauchen viel Geduld. Etwa auf der Route départementale RD1, die sich wie eine verengte Ader an der Seine entlangschlängelt. Wo der Quai Charles Pasqua auf den Quai de Clichy trifft und eine weitere Blechlawine von der Brücke Pont d'Asnières heranwalzt, ging früher meist gar nichts mehr: Stau und Stress, kein Platz für Radfahrer, Fußgänger, Anwohner. Doch nun atmen die Menschen in den Vierteln Clichy und Levallois-Perret auf.

Umbaumaßnahmen bringen Entlastung

Ein 1,2 km langer Abschnitt wurde durch das Bauunternehmen COLAS Génie Civil umfangreich modernisiert. Neue ebenerdige Straßen und ein Kreisverkehr sorgen nach zweieinhalb Jahren Bauzeit für Bewegung. Ab Frühjahr 2021 wird eine neue Unterführung unter dem ausgebauten Bereich für weitere Entlastung sorgen. Für die gelungene Umsetzung teils komplexer Aufgaben auf engem Raum setzte das Projektteam von COLAS auf MEVA-Systeme für die einhäuptige Wandschalung. Robuste Mammut-350-Elemente, kompakte und

i

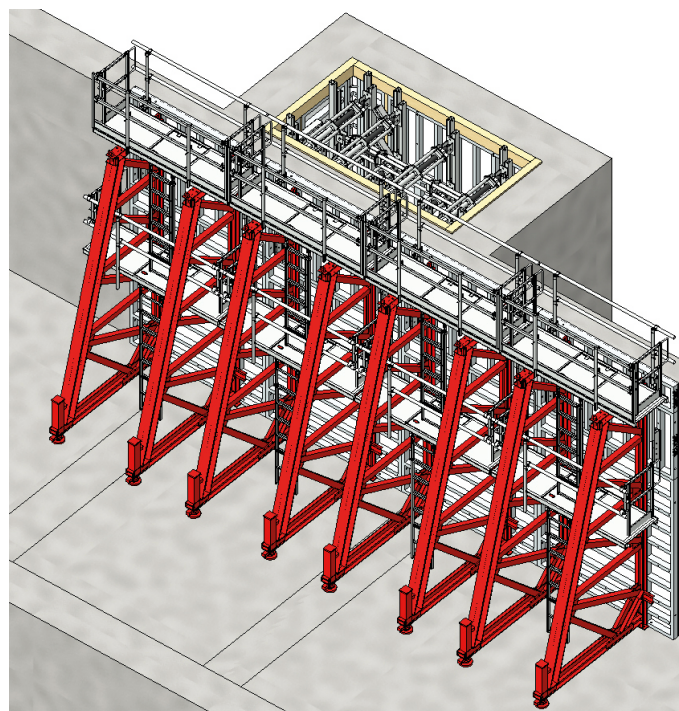
Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Ausbau Quai Clichy/Charles Pasqua, Paris (F)
- **Bauunternehmen**
 - COLAS Génie Civil, Saint-Denis (F)
- **MEVA-Systeme**
 - Wandschalung Mammut 350
 - Stützbock STB 450
 - Sicherheitssystem SecuritBasic
 - Schrägabstützung Triplex
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Systèmes de Coffrage SNC, Frankreich

dennoch starke Stützböcke STB 450 sowie das Sicherheitssystem SecuritBasic mit komfortablen Montage- und Betonierbühnen wurden zu stabilen Einheiten montiert. Diese Konstruktionen leiten Frischbetondruck von rund 50 bis 75 kN/m² über die Schalung und den Stützbock zuverlässig ins Fundament ab. Nach jedem Teilabschnitt wurden die gesamten Einheiten per Kran einfach für den nächsten Einsatz versetzt. Aufgrund der Neigungen und bogenförmigen Trassenführung musste jede Fuge zwischen den Schalelementen individuell angepasst werden. Erstellt wurden vier äußere Wände von 32 bis 37 m Länge und 1 bis 4,50 m Höhe sowie zwei innere Wände, 62 und 64 m lang, 4,50 m hoch, jeweils mit 70 cm Wandstärke.

Herausfordernd war die Erstellung eines 9 m tiefen Schachts als Zugang zum Wassertank und Technikraum unterhalb der Straße. Hier wird abfließendes Wasser gesammelt und abgepumpt. Nach Betonage der Bodenplatte sollte es zügig in die Höhe gehen: ein Betonvorgang auf 4,50 m, ein weiterer bis zur Straßenebene. Eine Verankerung der Wände war nicht möglich, da das Risiko bestand, die Dichtung zu beschädigen. Für Stützböcke zur einhäutigen Betonage war in dem nur 3,50 x 2,00 m messenden Schacht zu wenig Platz. So setzte das COLAS-Team um Bauleiter Francis Barth Elementmodule der Triplex-Schrägabstützung waagrecht zwischen die Mammuth 350-Schalungen. Um die Stabilität zu gewährleisten, wurden alle Seiten gleichzeitig betoniert. Revit-3-D-Darstellungen von MEVA erwiesen sich beim Aufbau als große Erleichterung.

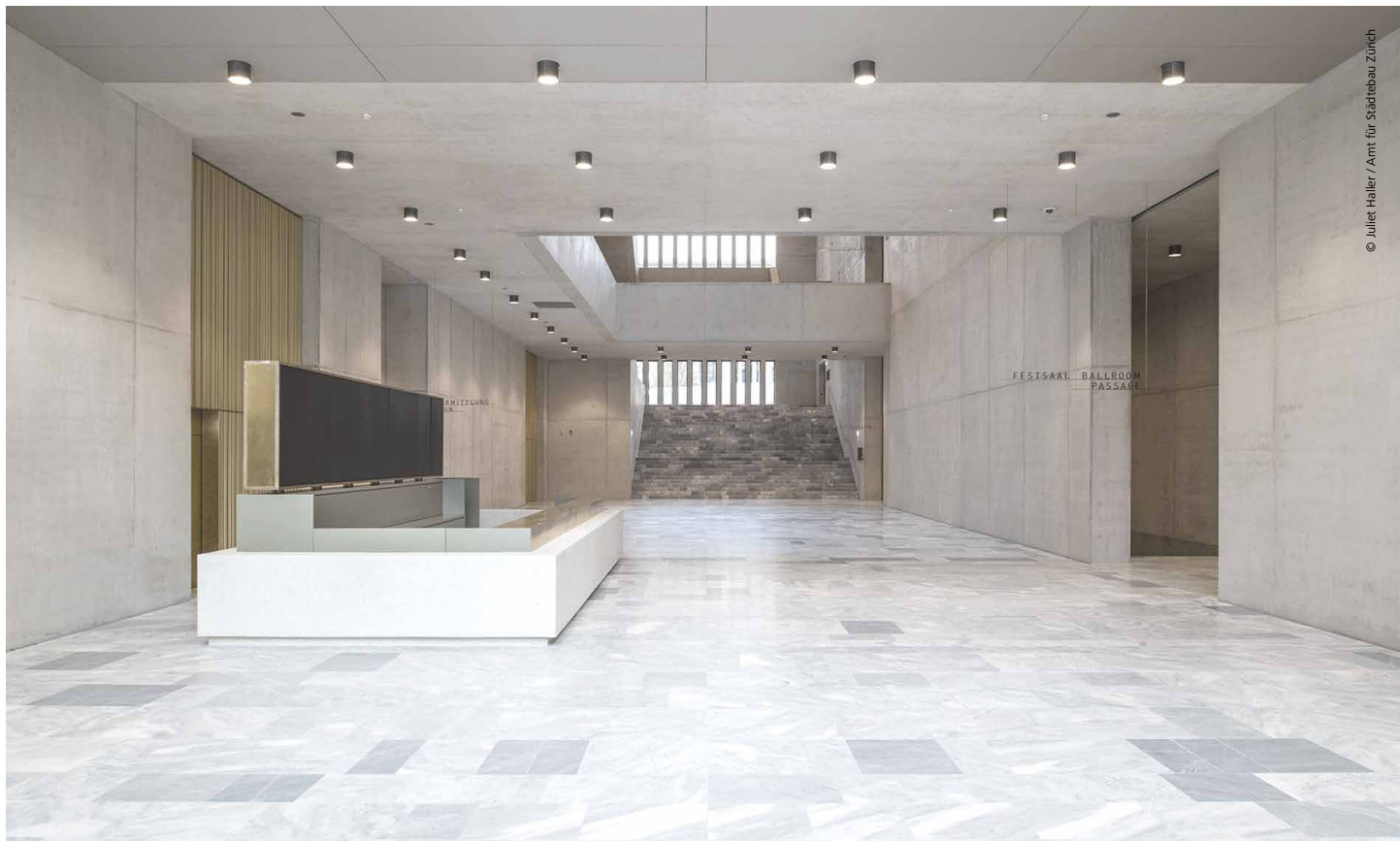
Die ersten Ziele sind erreicht: Verkehrsfluss, reduzierte Lärmbelastung und optimale Erschließung der Stadtteile. Nun werden breite Fußgänger- und Radwege zum Seine-Ufer mit Grünflächen und Promenade vorbereitet. Die einstige Problemzone wird zum Lebensraum. Bauleiter Francis Barth ist mit dem Projektablauf zufrieden: „Die Ausrüstung von MEVA ist großartig. Mammuth 350 und die STB-Stützböcke – das ist meine Lieblingskombination für einhäutige Wandschalung: solide, stark, praktisch und unerschütterlich.“



Die 3-D-Darstellung verdeutlicht die einhäutige Schalung einer Wand und des Schachtes.

Die Kombination von Stützböcken STB 450 mit Wandschalung Mammuth 350 und SecuritBasic-Betonierplattform ermöglichte zügigen Baufortschritt und sicheres Werken.





Ein Meisterwerk aus Sichtbeton

Erweiterung des Kunsthauses Zürich fordert den Baumeistern einiges ab

Nach einem Entwurf des Star-Architekten David Chipperfield entstand in der Schweizer Metropole ein offener, lichtdurchfluteter Quader. Das Bauunternehmen Marti AG und MEVA nahmen sich gemeinsam der architektonischen und bautechnischen Herausforderungen an und erstellten ein Bauwerk als Betonskulptur.

Rund zwei Jahre nach dem Baubeginn hatte die Marti AG den Rohbau planmässig fertiggestellt. Inzwischen ist der Erweiterungsbau des Kunsthauses in Zürich ein glänzender Blickfang in der Züricher Innenstadt. Ab Oktober dieses Jahres werden Kunstfreunde aus aller Welt durch das prächtige neue Gebäude wandeln können. Sorgfältig platzierte Höhenunterschiede zwischen den Räumen kreieren eine angenehme Atmosphäre. Das klare geometrische Konzept und großflächige Sichtbetonflächen bieten den perfekten Rahmen für zahlreiche Kunstwerke.

Scharfe Kanten

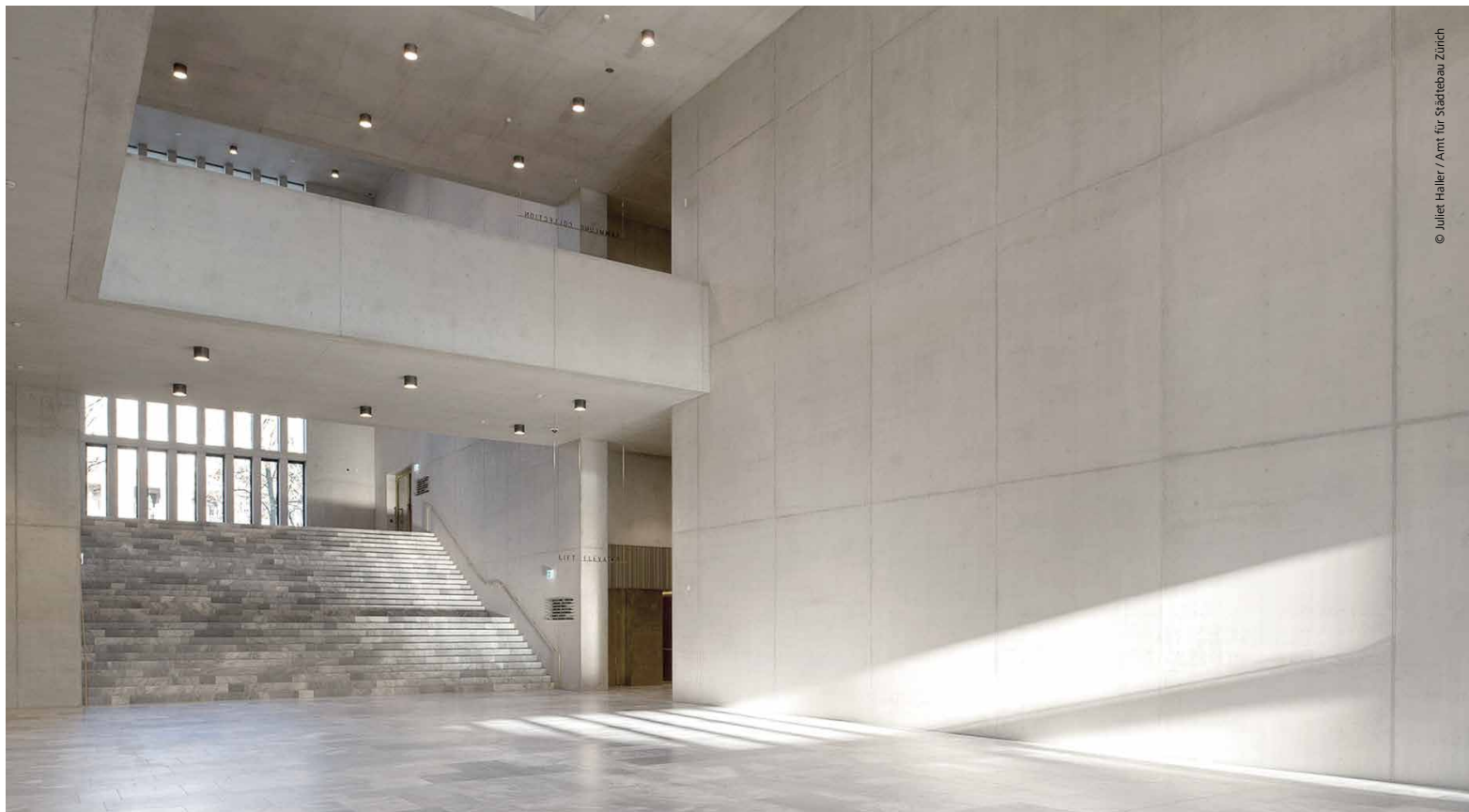
Der Erweiterungsbau mit rund 18.700 m² neuer Nutzfläche beherbergt zahlreiche kleinere Räume, die konzipiert sind, um optimale Bedingungen für die Präsentation der zum Teil wechselnden

Ausstellungen zu bieten. „Ein wichtiger Aspekt der Planung und Umsetzung im gesamten Gebäude war die Vorgabe, alle Ecken scharfkantig herzustellen“, erklärt Bauführer Franz Bütler von der Marti AG. Daher wurden die Wände im gesamten Gebäude einheitlich mit der bewährten Wandschalung Mammüt 350 realisiert.

Aufgrund der Maßhaltigkeit der Schalung und der hohen Frischbetondruckaufnahme von 100 kN/m² war es möglich, bis zu 4 m Höhe ohne Rücksicht auf die Steiggeschwindigkeit zu betonieren – eine Erleichterung für die Bauprofis von Marti, die bei diesem Projekt stets die Details im Blick behalten mussten.

Lichthof mit Sonderschalung erstellt

Die Decken der Ausstellungsräume wurden mit der Systemdeckenschalung MevaDec umgesetzt. Das rasterfreie System reduziert Ausgleiche durch die freie Richtungswahl der Träger, wodurch die Arbeit erleichtert und beschleunigt wird. In weitläufigeren Räumen wurden die Decken mit der Deckenschalung MevaFlex realisiert und mit dem flexiblen Traggerüst MEP unterstützt. Besondere Aufmerksamkeit galt auch der Erstellung des Lichthofs, die sich



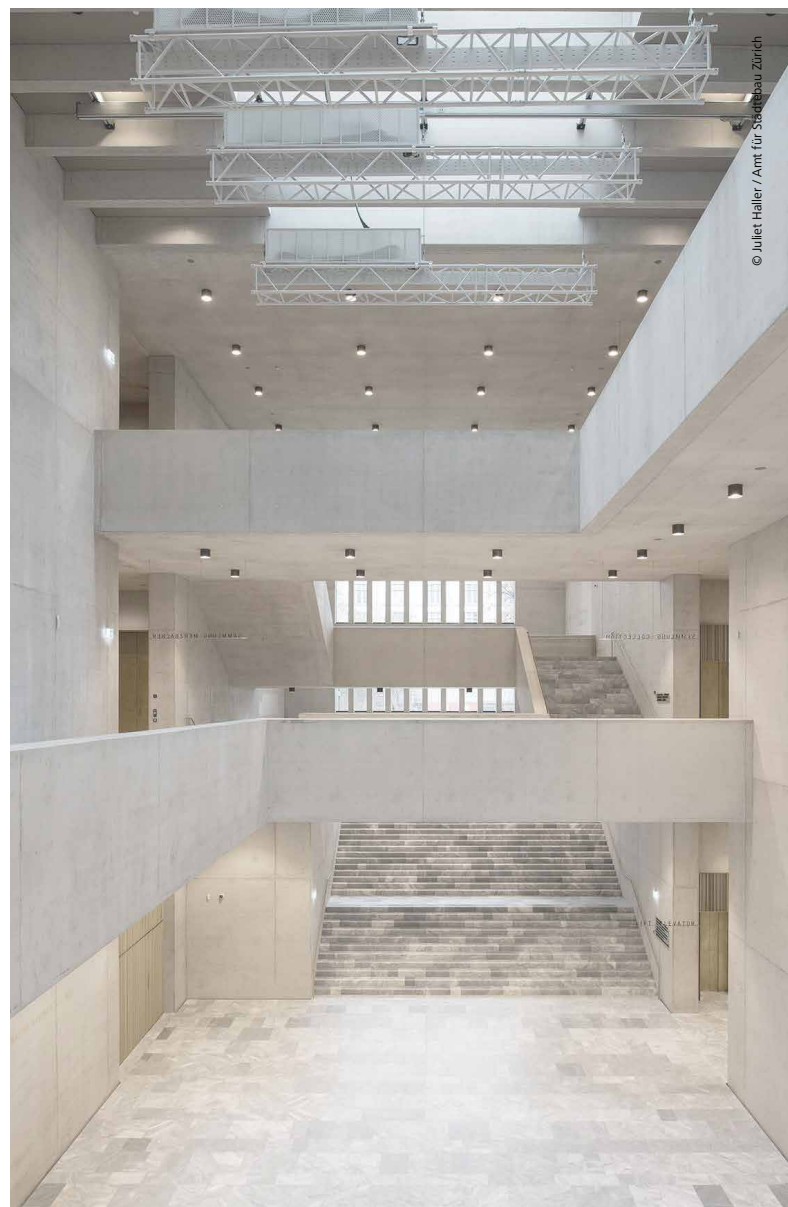
über fünf Betonierabschnitte erstreckte. Die ovale Aussparung in der Gebäudedecke wurde von den MEVA-Ingenieuren dreidimensional geplant und mit Sonderschalung erstellt.

Hochwertige Betonergebnisse

Das moderne Museumsgebäude zeichnet sich durch hervorragende Sichtbetonergebnisse im gesamten Gebäude aus. In den Versammlungsräumen, in Shop und Cafeteria galten besonders hohe Anforderungen. Um diese durchgängig zu erfüllen, veranstaltete MEVA vor Ort eine eigene Schulung zur Aufbereitung und Pflege der eingesetzten alkus Vollkunststoff-Platten. Dank der stoffgleichen Reparatur lassen sich Kratzer und Löcher einwandfrei wieder verschließen; gleichzeitig behält die Platte ihre wesentlichen Eigenschaften, sodass es nicht zu Abfärbungen kommt und glatte, gleichmäßige Oberflächen erzielt werden. Die umweltschonende Kunststoffplatte mit hoher Langlebigkeit ist bei Schalungssystemen von MEVA serienmäßig integriert. Das Fugenbild der Wandschalung Mammot 350 ergab in vielen Bereichen des Museums ein großflächiges und gewünschtes Muster im Sichtbeton.

Das Meisterwerk der Schalungsingenieure ist allerdings die zentrale Halle des Neubaus. Mit ihrem hohen Atrium und umlaufenden Galerien ermöglicht sie den Besuchern die einfache Orientierung in dem viergeschossigen Gebäude. An dieser Stelle

... weiter auf Seite 14





Die Kletterkonsole KLK 230 wurde als barrierefreies Arbeitsgerüst zur exakten Ausrichtung der Schalung genutzt.



Aufgrund der hohen Maßhaltigkeit und Leistungsstärke der Mammut 350 konnte bis zu 4 m Höhe ohne Rücksicht auf Steiggeschwindigkeit betoniert werden.

... von Seite 13

lässt sich das Konzept des Neubaus als lichtdurchfluteter Quader leicht erkennen. Und auch hier findet sich das Fugenbild der Mammut 350 wieder. „Neben der hohen Sichtbetonqualität war das eine wichtige Anforderung für dieses Projekt“, sagt MEVA-Ingenieur Volker Götz, der das Projekt von Anfang an betreute. Der Architekt habe sich von dem Muster inspirieren lassen und forderte es durchgängig für die gesamte Ausführung, erklärt Volker Götz. „In der großen Halle war dies eine besondere Herausforderung. Hier haben wir Aussparungen und Treppenläufe an verschiedenen Stellen, dennoch sollte sich das Fugenbild exakt und ohne Versatz über die gesamte Höhe hindurchziehen.“ Bauführer Franz Bütler ergänzt: „Dazu waren exakte Planung und Fingerspitzengefühl in der Ausführung gefordert, aber zusammen haben wir das gut hingekriegt.“

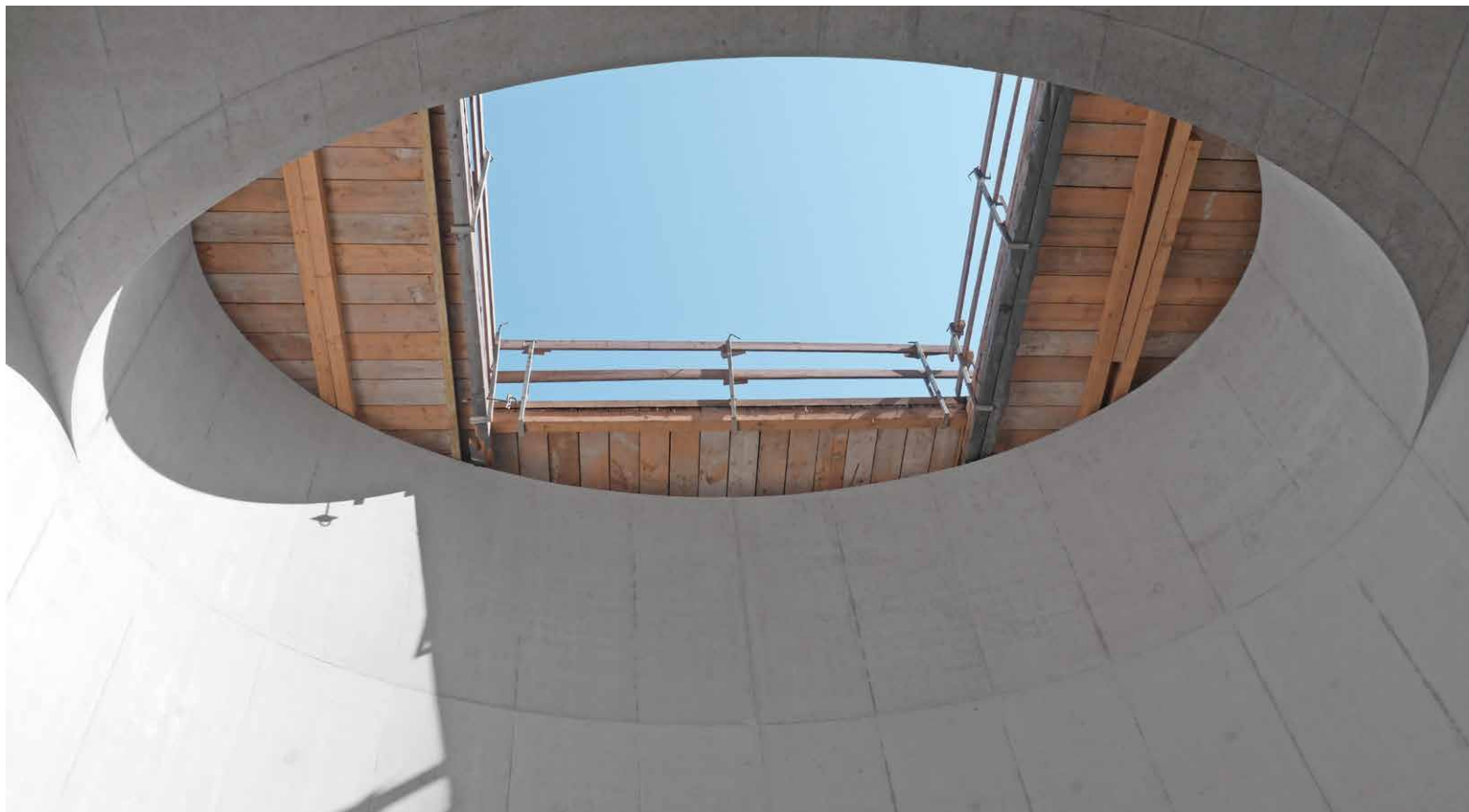
Die Wandschalung Mammut 350 hat sich in der gesamten Halle als absoluter Allrounder erwiesen. So wurden die 3,50 m x 2,50 m großen Elemente liegend eingesetzt, um zunächst die hohen Treppenläufe und später auch die 2,50 m starken Unterzüge unter dem Dach der großen Halle zu schalen. Zur Ausrichtung der Schalung wurde die Kletterkonsole KLK 230 an der Wand angebracht. Erneut hatte die Sichtbetonqualität oberste Priorität

– und auch an den großen Unterzügen setzt sich das gleichmäßige Raster fort, das in seiner Größe dem Rahmenabdruck der Mammut 350 nachempfunden ist.

Die Deckenschalung in rund 28 m Höhe wurde mit der bewährten MevaFlex ausgeführt. Um das gewünschte Muster in Anlehnung an die Abdrücke der großen Mammut-350-Elemente zu erzeugen, wurden entsprechend große 3S-Schalungsplatten vorbereitet. Die geforderten hervorragenden Ergebnisse wurden durch die Verwendung neuer Schalungsplatten gewährleistet. Nach dem ersten Einsatz wurden die Platten gedreht, sodass die saubere, unbenutzte Seite für den nächsten Takt wiederverwendet werden konnte. Bemerkenswert ist auch hier die Regelmäßigkeit in der Ausführung, denn nicht nur das Muster erstreckt sich gleichmäßig über die gesamte Decke: Aussparungen für Lampen liegen stets mittig im Abdruck der Schalttafeln.

Bemerkenswerte Präzision

An anderer Stelle sind die präzisen Vorarbeiten in der Planung weniger zu erahnen. Gerade beim Bau der 1 m starken Außenwände war jedoch Akribie gefordert, denn Abweichungen der Schalungsstöße waren in einem Toleranzspektrum von nur



Die ovale Aussparung in der Gebäudedecke über dem Lichthof wurde mit Sonderschalung erstellt.

1-2 mm erlaubt. Das entspricht etwa einem Viertel der SIA Norm 414/1 zu Maßtoleranzen in der Schweiz. Grund dafür ist die Natursteinfassade, die im Bereich der hohen Fensterfronten und Säulen exakt ausgearbeitet war. Eine größere Abweichung hätte zur Folge gehabt, dass unter der Fassade die Betonwand hervorstehen würde. Im Innenbereich galt weiterhin die Vorgabe, einen 3,50 x 2,50 m großen Rahmenabdruck zu erzielen. Der gesteckte Zeitplan forderte einen raschen Baufortschritt. Mit zwei Schalsätzen der Mammut 350 wurden die 28m hohen Wände in vier Takten mit je 7m Höhe geschalt. Um die Schalung aufzustellen und exakt auszurichten, kam die Kletterkonsole KLK 230 zum Einsatz. Verstärkt mit Triplex-Schrägstützen, diente die KLK 230 hier als Gerüst zur Ausrichtung der hohen Versetzeinheiten.

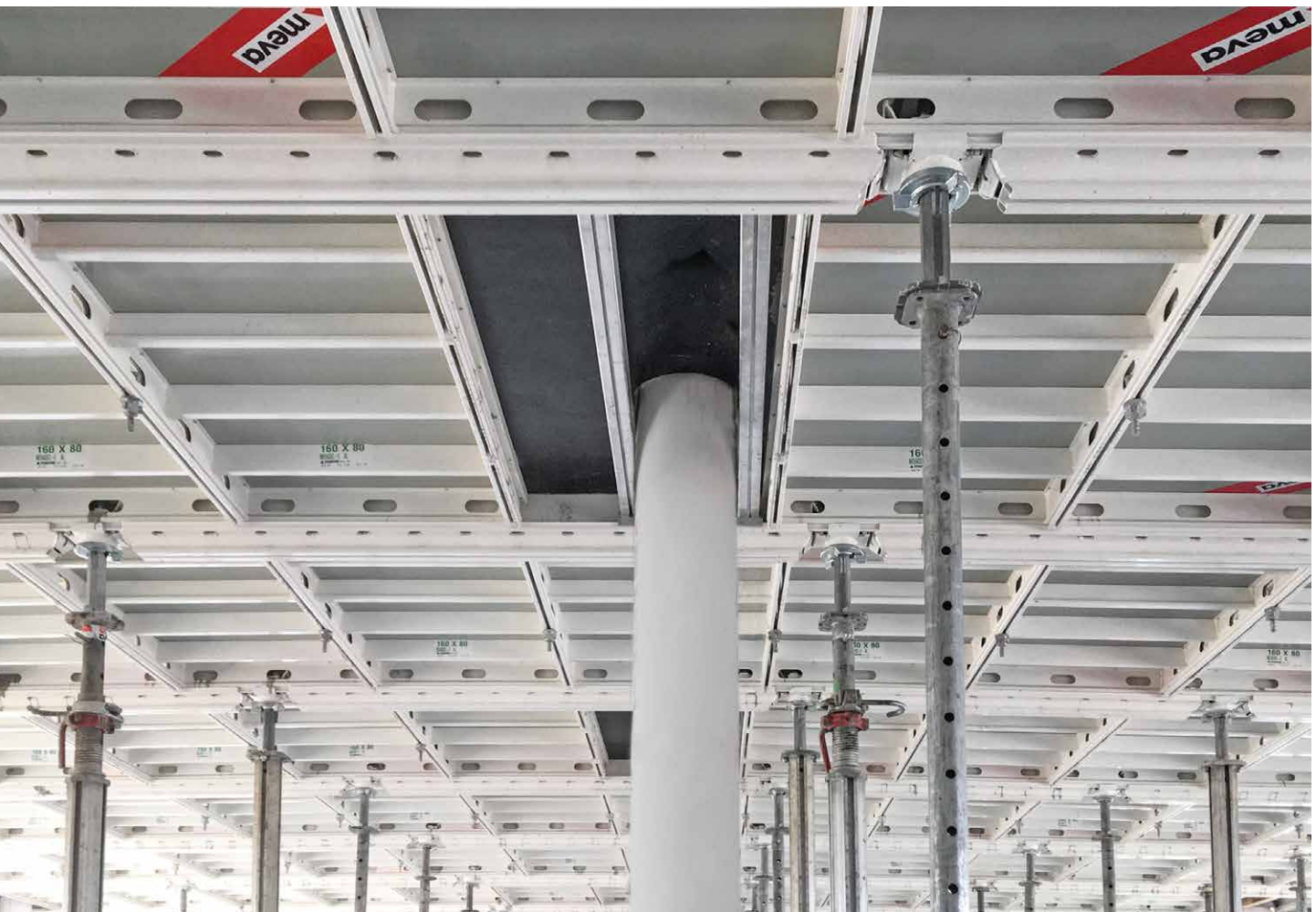
Zuverlässige Partnerschaft

Mit dem Neubau der Erweiterung steht nun in Zürich ein neuer architektonischer Blickfang und herausragender Anlaufpunkt für Kunstkenner. Franz Bütler, Bauführer der Marti AG, äußert sich zufrieden mit dem Projekt: „Das Kunsthaus war eine sehr interessante Baustelle. Dank zuverlässigen Partnern wie MEVA haben wir hier wirklich gute Arbeit geleistet.“

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Kunsthaus Erweiterungsbau, Zürich (CH)
- **Projektmanagement Bauherrschaft**
 - Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
- **Bauunternehmen**
 - Marti AG, Bauunternehmung, Zürich
- **MEVA-Systeme**
 - Wandschalung Mammut 350
 - Deckenschalung MevaDec
 - Sonderschalung
 - Klettergerüst KLK
 - Traggerüst MEP
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme AG, Seon (CH)



Die schnellste Deckenschalung: MevaDec

Messungen des unabhängigen izb belegen Zeitvorteil

Messungen des Instituts für Zeitwirtschaft und Betriebsberatung Bau (izb) belegen schwarz auf weiß: MevaDec ist die schnellste auf dem Markt verfügbare Systemdeckenschalung mit Fallkopf.

Kräftechonendes und einfaches Arbeiten reduziert Zeitaufwand und Personalkosten und erhöht die Arbeitssicherheit. Die neue MevaDec-Generation bietet hervorragende Voraussetzungen für schnelleres, komfortableres Ein- und Ausschalen von Decken. Umfassend optimiert, noch leichter und anwendungsfreundlicher, ermöglicht sie die Nutzung von drei Schalmethoden in einem System:

- Fallkopf-Träger-Element-(FTE-)Methode
- Element-(E-)Methode
- Haupt- und Nebenträger-(HN-)Methode

In jedem Fall profitieren Anwender von hoher Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Vor allem die

FTE-Methode für das Frühausschalen mit absenkbarem Fallkopf beschleunigt den Baufortschritt und reduziert die Materialvorhaltung.

Von unabhängiger Stelle geprüft

Das Handbuch Arbeitsorganisation Bau „Schalarbeiten/Systemschalung Decken“ des unabhängigen izb fasst die jüngsten Auswertungen der Arbeitszeit-Richtwerte im Hochbau (ARH) zusammen. Dabei werden drei, für alle Systeme gleiche, Mustergrundrisse belegt und die Richtwerte für Deckenhöhen bis 5,50 m Höhe berechnet. Bei der neuen Generation MevaDec mit FTE-Methode wurde dabei eine Arbeitsgruppe mit zwei Facharbeitern für sowohl das Ein- als auch Ausschalen zugrunde gelegt. Durch die Vorteile des Systems – und dies ist eine Besonderheit – kann das Einschalen mit zwei, das Ausschalen jedoch mit nur einem Facharbeiter durchgeführt werden. Diese Werte sind zusätzlich im Handbuch zu finden und unterstreichen den praktischen Vorteil der MevaDec.

28 % schneller als der Durchschnitt

Die izb-Untersuchungen verdeutlichen, dass die neue MevaDec bei der gängigen und schnellen FTE-Methode klare Vorteile erzielt. Sie ist im Vergleich mit dem stärksten Wettbewerber um durchschnittlich 10 % schneller. Gegenüber dem Durchschnitt vergleichbarer Wettbewerbssysteme beträgt der Vorteil beim Ein- und Ausschalen mit zwei Facharbeitern sogar rund 28 %. Wird mit nur einem Arbeiter ausgeschalt, so kann der Kollege bereits den nächsten Einsatz vorbereiten.

Zeitgewinn von vielen Stunden

Für das Ein- und Ausschalen von Decken im Grundriss inklusive Reinigung und Trennmittelauftrag werden im Durchschnitt 13:48 min/m² benötigt. Vergleichbare Wettbewerbssysteme brauchen im Schnitt 16:48 min/m² (vgl. Handbuch Arbeitsorganisation Bau, Schalarbeiten/Systemschalung Decken 2021, S. 47–54). Aufgrund der Einsparung von etwa 3 min/m² lässt sich die Arbeitszeit bei einem Rohbauprojekt mit 1.000 m² Schalfläche um etwa 50 Stunden reduzieren.

Auf Antrieb einfaches Handling

Nur drei Hauptkomponenten kommen bei der FTE-Methode zum Einsatz: Schalelemente, Hauptträger und Stützen mit Fallköpfen. Durch die geringe Anzahl von Teilen und Wegfall zusätzlich benötigten Werkzeugs ist MevaDec schon nach kurzer Einweisung anzuwenden und kann von nur einem Arbeiter ausgeschalt werden. Mit wenigen Hammerschlägen senken sich die Hauptträger samt Elementen um 19 cm ab, können leicht herausgehoben und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. Die Stützen und Fallköpfe dienen weiter als Hilfsunterstützung für die betonierte Decke. So lassen sich Vorhaltemengen deutlich reduzieren und die Logistik vereinfachen. Die 80 bis 270 cm langen Hauptträger können von unten in den Fallkopf eingehängt werden und sind gegen Abheben und Verschieben gesichert. Elemente werden von unten oder oben eingelegt und können stufenlos in den Hauptträgern verschoben werden.

Ein System voller guter Ideen

Die Elemente, Haupt- und Nebenträger sind langlebig und reinigungsfreundlich. Das gilt auch für die alkus Vollkunststoff-Platte mit 7-Jahre-Langzeitgarantie. Sie ist nagelbar, biegsam und biegesteif, nimmt kein Wasser auf, quillt und schwindet nicht. Ihre Oberfläche ermöglicht auch nach Hunderten Einsätzen erstklassige Betonqualität. Elementhöhen von 80 und 160 cm sowie Breiten von 40 bis 160 cm stehen zur Wahl. Das Element 160/160 für effizientes Schalen von Großflächen reduziert die Anzahl benötigter Stützen um 40 % bei der E-Methode. Das Standardelement 160/80 der neuen Generation wiegt nur 16 kg/m². Es deckt nahezu jede Anforderung ab. Alle Elemente verfügen über



Die ergonomischen Griffprofile erleichtern das Einlegen auch von unten.

Grifföffnungen im Rahmenprofil und ergonomisch geformte Querprofile für ermüdungsarmes, sicheres Handling. Geschlossene Aluminiumprofile und die Tropfkante am Rahmen reduzieren die Betonanhaftung. MevaDec ist rasterunabhängig, dank freier Wahl der Hauptträgerrichtung. Dies reduziert die Anzahl notwendiger Ausgleichs und ermöglicht die einfache Anpassung an jede Bauwerksgeometrie.

Natürlich ist die neue MevaDec kompatibel mit der Vorgängergeneration. Alle Elemente können problemlos kombiniert und Bestände erweitert werden. Die Summe ihrer Eigenschaften macht MevaDec zur Referenz der modularen Systemdeckenschalung.



Fallkopf mit um 19 cm abgesenktem Hauptträger.



Auf Anhieb gewinnend

Schnell und unkompliziert: Deckenschalung mit MevaDec und Fallkopfstützen

Bei ihrem Debüt für ein Bauunternehmen in Österreich überzeugte die neue MevaDec auf Anhieb: Nach begleitetem Ersteinsatz übernahmen die Bauarbeiter die Regie und schalteten problemlos und mit geringem Materialaufwand die Decken.

Der Bau des Pflege- und Betreuungszentrums in einer Gemeinde zwischen Salzburg und Linz war „business as usual“ für das zuständige Bauunternehmen der GERSTL Gruppe: Wände und Balkone wurden mit gewohntem Eigenmaterial erstellt. Neu war jedoch die erstmalige Anwendung der Deckenschalung MevaDec.

Zu erstellen war ein Gebäude von 36 x 17 m Fläche, mit 3,25 m hohem Erdgeschoss, zwei Obergeschossen à 2,78 m Höhe und 22 cm Deckenstärke. Die Ingenieure des Projektteams und die Experten der MEVA-Schalungsplanung setzten auf eine clevere Wochentaktung: Die Geschossdecken wurden in jeweils zwei Takten à 300 m² betoniert. 330 m² der optimierten, leichten und handlichen MEVA-Schalung MevaDec sowie ein zweiter Satz Stützen mit Fallköpfen wurden an die Baustelle geliefert – ausreichend, um die Flächen samt Überstand bei einem Passflächenanteil von unter 4 % sicher abzudecken.

Einfache Handhabung und Reinigung

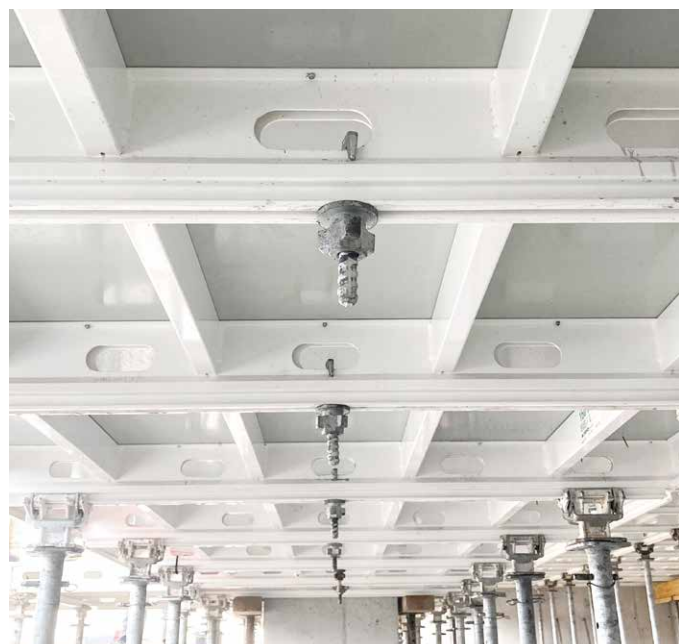
Um den ersten Einsatz mit dem noch ungewohnten System zu begleiten, war ein MEVA-Monteur vor

Ort. Die Anwender fanden sich jedoch auf Anhieb zurecht mit der leichten Deckenschalung, die darüber hinaus aufgrund geringer Betonanhaftung schnell und einfach zu reinigen ist. Der zuständige Polier konstatierte: „Wir verfügen nun über mehrere Profis, die nach den positiven ersten Erfahrungen auch künftig gerne mit MevaDec arbeiten.“

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Neubau Pflegezentrum
- **Bauherr**
 - Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH, Wartberg (A)
- **Bauunternehmen**
 - GERSTL Gruppe, Wels (A)
- **MEVA-Systeme**
 - Deckenschalung MevaDec
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme Ges.m.bH, Pfaffstätten (A)



Einfacher geht's nicht

Deckenschalung mit MevaDec und der bewährten Element-Methode

Die optimierte MevaDec bietet drei Deckenschalmethoden in einem System. Schröppel Bau setzte auf die klassische Element-Methode für einfache Anwendung und Logistik.

Für die Deckenschalung eines Mehrfamilienhauses im süddeutschen Aalen, mit rechteckigem Grundriss von 480 m² und vier Geschossen, wählte das Bauunternehmen die neue MevaDec – „vor allem aufgrund ihres einfachen Handlings“, berichtet Geschäftsführer Jürgen Schröppel. Die Anwendung der vertrauten Element-Methode erleichterte die Arbeit zusätzlich: Da saß einfach jeder Handgriff. Die gewichtsoptimierten Elemente sorgten für wenig Ermüdung und somit schnelleren Baufortschritt. Schröppel Bau nutzte das System auch zur direkten Unterstützung der Unterzüge.

Nur zwei Komponenten werden bei der Element-Methode benötigt: Elemente und Stützen mit montierten Stützenköpfen. Ganz einfach. Die Kombination MevaDec und Element-Methode ermöglicht eine übersichtliche Baustellenlogistik und ist für kleinflächige Grundrisse und Passbereiche optimal geeignet. Stützenkopf und Stütze werden miteinander verschraubt oder per Sicherungstift kraftschlüssig arretiert. Die Elemente werden von unten einfach in den cleveren Stützenkopf eingehängt und automatisch gegen unbeabsichtigtes Aushängen und Verschieben gesichert. Das leichtgängige Gewinde der EuMax-Baustützen vereinfacht die millimetergenaue Höheneinstellung.

Die neuen großen MevaDec-Elemente 160/160 wurden auf der Baustelle in Aalen ebenfalls ausprobiert – und für gut befunden: „Ihr Einsatz war bei diesem Bauvorhaben äußerst wirtschaftlich“, so die Rückmeldung. Sie sind für Deckenstärken bis 34 cm, bei mittiger Zusatzunterstützung sogar bis 50 cm geeignet und können mit rund 40 % weniger Stützen eingeschalt werden. Geschäftsführer Jürgen Schröppel resümierte über dieses Projekt: „Die komplette Abwicklung verlief absolut zuverlässig und professionell.“

i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Neubau Mehrfamilienhaus, Aalen (D)
- **Bauunternehmen**
 - Schröppel Bau GmbH, Ederheim (D)
- **MEVA-Systeme**
 - Deckenschalung MevaDec
 - Baustütze EuMax
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme GmbH, NL Stuttgart

Einfach flexibel mit MevaDec

Neue Deckenschalung vereinfacht den Bau eines Parkdecks in Dänemark

Schnelle Wiedereinsetzbarkeit, einfache Handhabung, Flexibilität und optimierte Materialvorhaltung zeichnen die neue MevaDec-Generation aus. Davon überzeugte sich die EMR Murer & Entreprenør A/S beim Bau eines Parkdecks.

Der Deckenbereich des einstöckigen Parkdecks bot aufgrund räumlicher Enge in dem verdichteten Gebiet vor den Toren Kopenhagens einige Herausforderungen auf: Gespickt mit vielen Stützen, schrägen Wänden, verwinkeltem Grundriss und teilweise Gefällflächen, war dieses Projekt wie geschaffen, um die neue Deckenschalung von MEVA auf Herz und Nieren zu prüfen. Die 50 cm starke Decke wurde aufgrund der teilweisen Gefällflächen in drei Takten betoniert. Begonnen wurde mit einem von 256 auf 238 cm Höhe abfallenden Deckenteil.

Mit seinem geschlossenen, stabilen Aluminiumprofil, neuen Grifföffnungen sowie ergonomischen Ausformungen ermöglicht das gewichtsoptimierte

MevaDec-System sehr einfache Handhabung. Das auf dieser Baustelle hauptsächlich verwendete Element 160 x 80 cm wiegt nur 16 kg/m². Dies trug ebenso zum ermüdungsarmen und schnellen Aufbau bei wie die Einlegemöglichkeit der Elemente sowohl von oben wie von unten. Das beliebte Elementformat deckt darüber hinaus nahezu alle Anforderungen ab.

MevaDec ist an kein starres Raster gebunden. Somit sind flexible, stufenlose Anpassungen an jede Bauwerksgeometrie und jede Deckenstärke möglich. Durch das Einhängen eines Hauptträgers in einen anderen Hauptträger wird die Tragrichtung einfach flexibel gewechselt. Ein Vorteil, der sich bei diesem Projekt in Dänemark mit dem winkligen Grundriss und den vielen notwendigen Säulen durch minimierte Passflächen auszahlt. Daraus erfolgten Zeitersparnis und weniger Materialaufwand. Auf der Baustelle in Kopenhagens Stadtteil Vanløse wurden 210 cm lange Hauptträger verwendet. Für Sicherheit und Stabilität sorgten die hochwertig verzinkten, robusten EuMax-Baustüt-



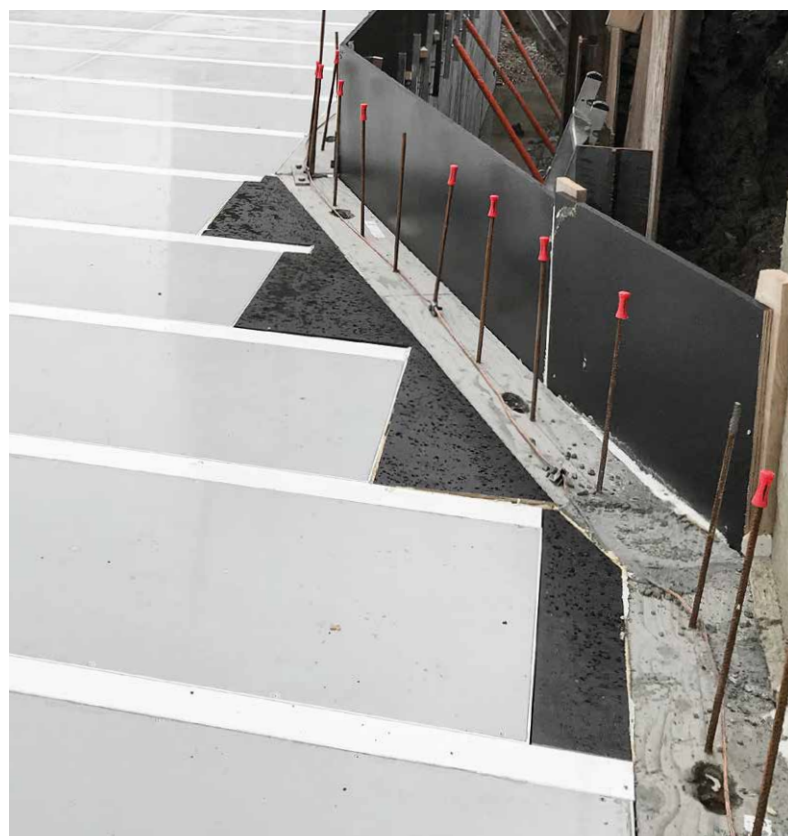
zen. Das vom System vorgegebene Stützenraster gibt Sicherheit beim Aufbau und sorgt dafür, dass keine unnötigen Stützen und Systemkomponenten vorgehalten und montiert werden müssen.

Obwohl zwischen den einzelnen Betoniertakten kein Zeitdruck herrschte, profitierten die Mitarbeiter von EMR Murer & Entreprenør von der praktischen Fallkopf-Träger-Element-(FTE-)Methode zum Frühausschalen: Mit wenigen Hammerschlägen wurden die Hauptträger und Elemente nach erfolgter Betonage einfach um 19 cm abgesenkt und somit das Ausschalen komfortabel erledigt. Aufgrund der hochwertigen Einbrennpulverbeschichtung, des durchdachten Designs sowie der serienmäßigen, langlebigen alkus Vollkunststoff-Platten mit glatter Oberfläche überzeugt MevaDec mit geringer Betonanhaftung. So gingen auch die Reinigungsvorgänge zügig von der Hand. Anschließend wurden die Schalelemente von den Arbeitern in die Transportwinkel 14 von MEVA geräumt – komfortabel gestapelt, für sichere Logistik und bereit für den nächsten Einsatz.



Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Parkdeck Apollovej, Vanløse (DK)
- **Bauunternehmen**
 - EMR Murer & Entreprenør A/S (DK)
- **MEVA-Systeme**
 - Deckenschalung MevaDec
 - Baustützen EuMax
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Denmark, Køge





Sichtbeton im Schwabenhof

Bewährte Systeme im Einsatz für einen modernen Bürokomplex

Robuste Schalung und sichere Traggerüste von MEVA nutzte die Bielefelder Niederlassung der ZECH Bau SE für die Erstellung eines modernen Bürokomplexes in Heilbronn.

Beste Lage, moderne Architektur, Top-Ausstattung: Der Schwabenhof West im Heilbronner Businesspark ist ein attraktiver Komplex geworden – mit drei Gebäudeteilen in U-Form und einem nach Süden offenen Innenhof. Das Fassadendesign spiegelt hohe Qualitätsstandards des Objektes wider. ZECH Bau erstellte das 6- bis 7-geschossige Gebäude schlüsselfertig. Der Generalunternehmer hatte bereits bei früheren Projekten gute Erfahrungen mit MEVA-Systemen gemacht.

Die sicheren, flexiblen Traggerüstsysteme MEP und MT 60 wurden für die Erstellung der großen Unterzüge und Decken in bis zu 11 m Höhe genutzt.

AluStar- und StarTec-Wandschalungen waren für die Betonage der Fundamente und Unterzugschalung im Einsatz und die großflächige Mammut 350 für die Ortbetonwände. Mit CaroFalt wurden die Stützen und mit MevaFlex die Decken erstellt.

Aufbereitete Mietschalung

4.700 m² wurden überbaut, die Bruttogrundfläche für Büros, Tiefgarage und Parkhaus beträgt 22.000 m². Besondere Berücksichtigung galt den Treppenhäusern in SB3-Sichtbetonqualität. Hierfür wurde aufbereitete Schalung aus dem Mietpark verwendet. Die Architekten stellten den erfahrenen Schalungsplanern von MEVA ein 3-D-Modell des Projekts zur Verfügung, was die teils komplexe Bauteilplanung erleichterte. Das Projekt wurde rechtzeitig und mit dem gewünschten Erfolg fertiggestellt.



i

Daten & Fakten

- **Projekt**
 - Schwabenhof West, Heilbronn (D)
- **Bauunternehmen**
 - ZECH Bau SE, Niederl. Bielefeld (D)
- **MEVA-Systeme**
 - Wandschalungen Mammut 350, AluStar, StarTec
 - Stützenschalung CaroFalt
 - Deckenschalung MevaFlex
 - Traggerüstsysteme MEP und MT 60
- **Planung und Betreuung**
 - MEVA Schalungs-Systeme GmbH, NL Stuttgart und NL Nord

Sie können überall auf uns zählen.

Mit 40 Standorten auf 5 Kontinenten sind wir
überall da präsent, wo Sie uns brauchen.

Deutschland

MEVA Schalungs-Systeme GmbH
Industriestraße 5
D-72221 Haiterbach
Tel. +49 7456 692-01
Fax +49 7456 692-66

info@meva.net
www.meva.net

Berlin	Tel. +49 3375 9030-0
München	Tel. +49 89 329559-0
Nord	Tel. +49 511 94993-0
Rhein/Ruhr	Tel. +49 2304 24445-0
Rhein/Main	Tel. +49 171 7728414
Stuttgart	Tel. +49 7024 9419-0

Österreich

MEVA Schalungs-Systeme Ges.mbH
Wiener Straße 128
A-2511 Pfaffstätten
Tel. +43 2252 209000
Fax +43 2252 209999

oesterreich@meva.net
www.meva.net

Wien, Nieder-/Oberösterreich	Tel. +43 664 2248500
Wien, NÖ, Burgenland	Tel. +43 664 88378210
Wien, NÖ, Burgenland, Steiermark, Kärnten	
	Tel. +43 664 3920156
Tirol, Vorarlberg	Tel. +43 664 88378212
Salzburg, ALZNER Baumaschinen Ges.mbH	
	Tel. +43 6219 8065

Schweiz

MEVA Schalungs-Systeme AG
Birren 24
CH-5703 Seon
Tel. +41 62 769 71 00
Fax +41 62 769 71 10

Rte de la Chocolatière 26
CH-1026 Echandens
Tel. +41 21 313 41 00
Fax +41 21 313 41 09

schweiz@meva.net
www.meva.net

Key-Account D-Schweiz	Tel. +41 79 810 37 73
Nordschweiz	Tel. +41 79 647 75 17
Ostschweiz	Tel. +41 79 124 99 84
Mittel- und Oberland	Tel. +41 79 743 53 07
Zentralschweiz, Wallis	Tel. +41 79 810 37 73
Romandie	Tel. +41 79 946 36 79
Sarganser-Glarnerland Graubünden, TREMCO AG	
	Tel. +41 55 614 10 10
Tessin, Lumafer SA	Tel. +41 91 829 36 40

Tochtergesellschaften/internationale Stützpunkte

A-Pfaffstätten	Tel. +43 2252 20900-0
AUS-Adelaide	Tel. +61 8 82634377
Benelux, Gouda	Tel. +31 182 570770
BH-Riffa	Tel. +973 3322 4290
CDN-Toronto	Tel. +1 416 8278714
CH-Seon	Tel. +41 62 7697100
DK-Køge	Tel. +45 56 311855
F-Sarreguemines	Tel. +33 387 959938
GB-Tamworth	Tel. +44 1827 60217
H-Budapest	Tel. +36 1 2722222
IND-Mumbai	Tel. +91 22 27563430

LATAM	latam@meva.net
MA-Casablanca	Tel. +212 684-602243
MAL-Perak	Tel. +60 12 5209337
N-Oslo	Tel. +47 67 154200
PA-Panama City	Tel. +507 2372222
PH-Manila	Tel. +63 998 5416975
QA-Doha	Tel. +974 4006 8485
SGP-Singapore	Tel. +65 67354459
UAE-Dubai	Tel. +971 4 8042200
USA-Springfield	Tel. +1 937 3280022



MEVA Schalungs-Systeme GmbH

Industriestraße 5
72221 Haiterbach
Deutschland
Tel. +49 7456 692-01
Fax +49 7456 692-66
info@meva.net
www.meva.net